

# MARKTBERICHT KOMPAKT

**2021 / November**

- ▶ Lockdown bremst Fleischmärkte
- ▶ Eiermarkt: Beginn der Backsaison / saisonales Geflügel verstärkt im Sortiment
- ▶ Erzeugermilchpreis weiterhin erfreulich; Milchlieferung abermals über dem Vorjahr
- ▶ Verdoppelung der Weizenpreise, gute Mais- und Sojaerträge
- ▶ Erneut Minderernte bei heimischen Tafeläpfeln, Außer-Haus-Konsum eingebrochen

**Wöchentliche Preisübersicht AT** ..... Seite 2

**Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten** ..... Seite 3



**Marktbereich:**

Vieh und Fleisch ..... Seite 4



**Marktbereich:**

Eier und Geflügel ..... Seite 4



**Marktbereich:**

Milch und Milchprodukte ..... Seite 5



**Marktbereich:**

Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6



**Marktbereich:**

Obst und Gemüse ..... Seite 7

## Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

48

Produkte	Einheit	KW 48	KW 47	+/- in %	Nov.*)	Okt.	+/- in %	KW 48 2020	KW 48 vgl. 2020 - 2021 +/- in %
<b>Getreide- Börsennotierung Wien</b>									
Qualitätsweizen	EUR / t	380,00	364,00	4,4%	347,69	295,00	15,2%	185,50	104,9%
Mahlweizen	EUR / t	323,50	312,00	3,7%	306,00	270,00	11,8%	184,50	75,3%
Futtermais	EUR / t	253,00	k.N.		246,00	246,33	-0,1%	165,50	52,9%
Futtergerste	EUR / t	245,00	250,00	-2,0%	250,00	218,33	12,7%	145,00	69,0%
<b>Ölsaaten - Börsennotierung Wien</b>									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		424,00	414,75	2,2%	440,00	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		380,50	
<b>Fleisch - frei Rampe Schlachthof</b>									
Schweine S-P	EUR / kg	1,57	1,57	0,0%	1,56	1,62	-3,7%	1,43	9,8%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,51	4,50	0,2%	4,47	4,32	3,5%	3,90	15,6%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,15	3,20	-1,6%	3,20	3,15	1,6%	2,31	36,4%
<b>Eier/Geflügel- Großhandelspreis</b>									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,00	2,91	3,1%	2,90	2,90	0,0%	2,64	13,6%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	11,84	11,87	-0,3%	11,77	11,46	2,7%	11,11	6,6%
<b>Obst- AMA Großhandelspreis</b>									
Apfel, konv.	EUR/kg	0,98	0,97	1,0%	1,00	0,88	13,6%	0,95	3,2%
<b>Gemüse- NÖ Erzeugerpreis</b>									
Karotten, konv.	EUR/dt	42,50	42,50	0,0%	42,50	42,50	0,0%	47,50	-10,5%
Speisezwiebel gelb, konv.	EUR/dt	17,50	17,50	0,0%	17,50	17,80	-1,7%	13,50	29,6%
<b>Kartoffeln- NÖ Erzeugerpreis</b>									
Kartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	19,00	19,00	0,0%	19,00	19,00	0,0%	11,00	72,7%

## Preisübersicht - Monat:

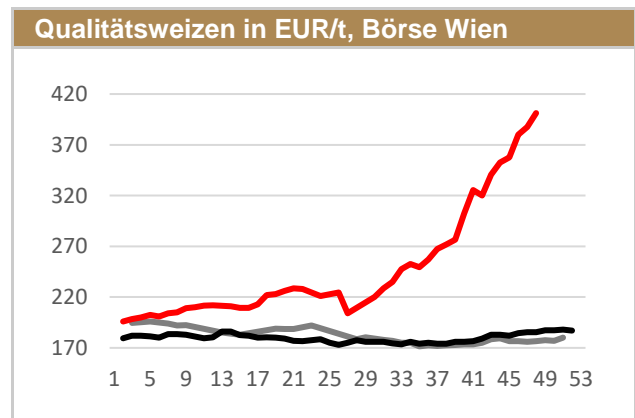
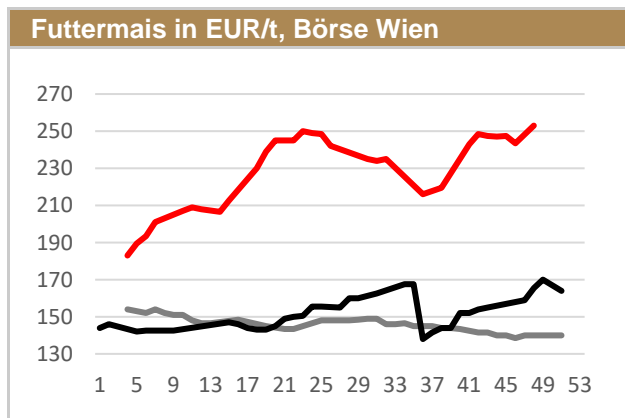
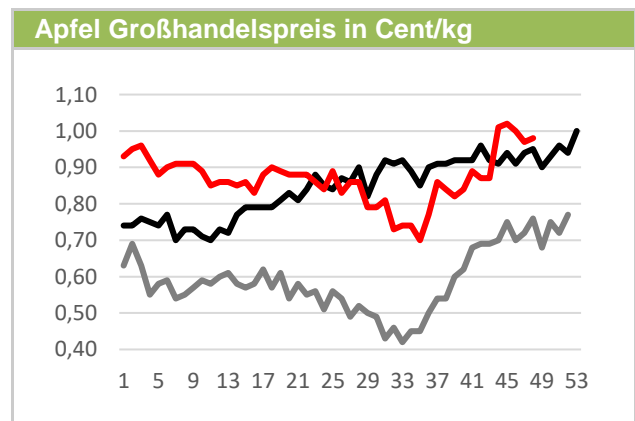
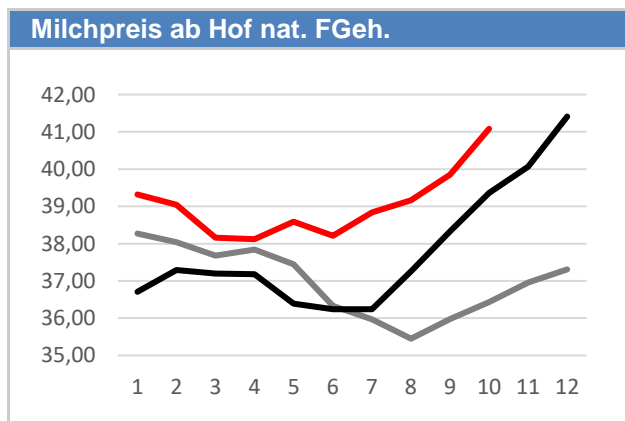
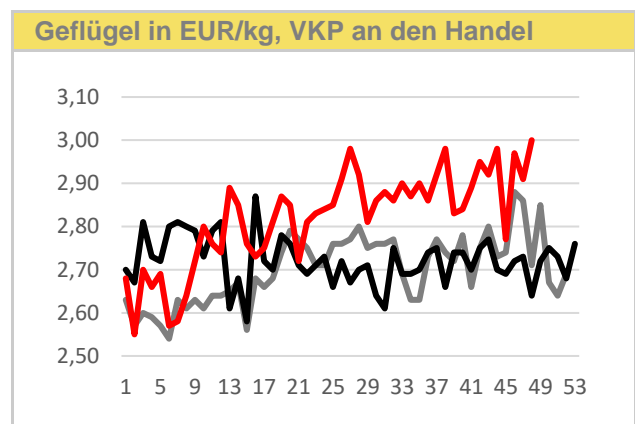
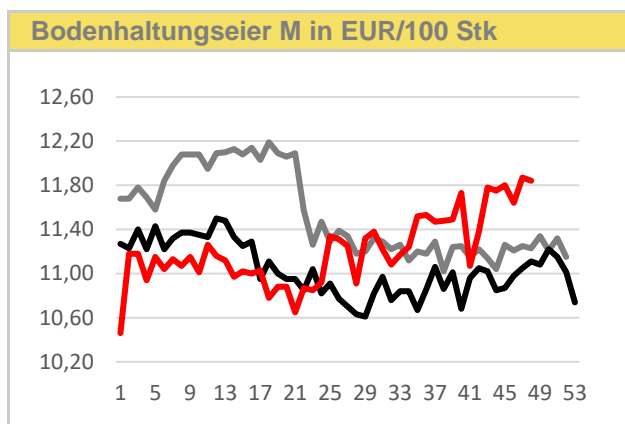
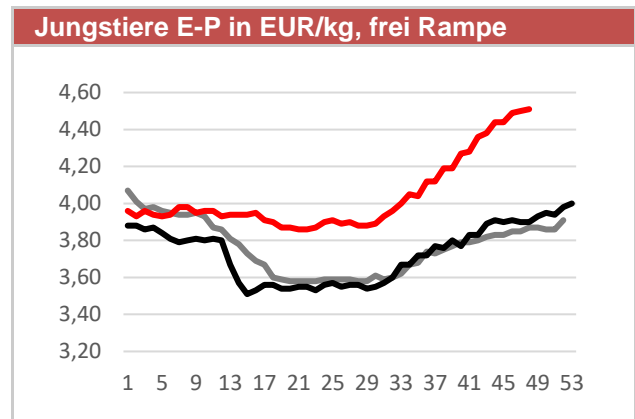
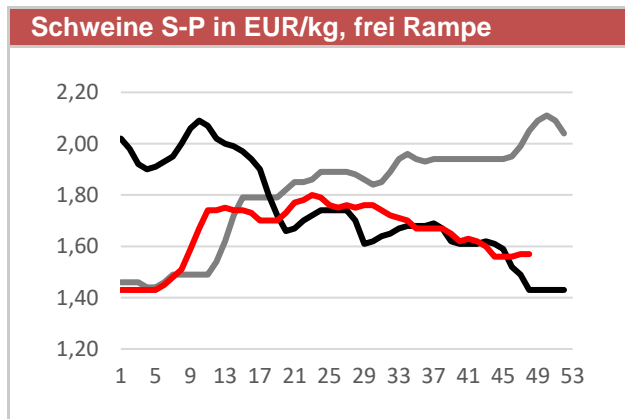
Oktober

Produkte	Einheit	Okt.	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
<b>Milch - Erzeugerpreis</b>						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	41,08	39,85	3,1%	39,36	4,4%
Heumilch nat. Fettgehalt		42,80	41,89	2,2%	41,18	3,9%
Biomilch nat. Fettgehalt		48,94	47,77	2,4%	46,20	5,9%

\*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

**Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:**

(Legende: — 2019 — 2020 — 2021)



# I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

## Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Schlachtrinderpreise im November nochmals gestiegen
  - Jungstiere: Rekordpreis 4,50 EUR je kg
  - europaweit geringes Angebot, zusätzliche Nachfrage durch Weihnachtsgeschäft
  - Lockdown beendete Aufwärtstrend
  - Schlachtkuhpreis kurzfristig 40 % über dem Vorjahr, zuletzt unter Druck
  - auch bei Kalbinnen Höhepunkt überschritten
  - Kälber: Hauptsaison vor Weihnachten
- Schweine:**
- Anfang November Preisdruck nach Ausfall von Schlachttagen (Feiertage)
  - Stabilisierung in der zweiten Monatshälfte, daher Preise über schwachem Vorjahr
  - beginnende Nachfragebelebung von Lockdown gebremst
  - fehlender Absatz an Gastronomie und Hotellerie
  - Angebotsüberhang und verspätete Schlachtungen
  - positives Signal: erster (kleiner) Preisanstieg in Deutschland seit Monaten
  - leichte Entspannung auf dem Ferkelmarkt durch Rückstau bei Schweinen verzögert
- Geflügel:**
- Saisonales Geflügel verstärkt im Fokus
  - Vermarktungssaison Martinigansl – österr. Weidegänse weitgehend ausverkauft
  - Schlacht- und Zerlegebetriebe melden steigende Verkaufsmengen bei Masthühnern
  - Verkaufspreise liegen bei allen Herrichtungsformen über Vorjahreslinie
  - Abgabepreis Hühnerfilet: 7,55 EUR je kg (+2 Cent zur Vorwoche)
  - Masthühnerkükenfutter: weitere Preissteigerung (+31 % Oktober 2021/20)
  - Geflügelpestfall in privater Haltung (19 Tiere) in NÖ – Stallpflicht in Risikogebieten wird angeordnet
- Eier:**
- Beginn der Backsaison: steigende Absatzmengen
  - Angebot ist bei allen Haltungsformen ausreichend
  - Abgabepreise der Packstellen liegen über Vorjahresniveau
  - anhaltende Verteuerung bei Legehennenfutter 36,81 EUR/100 kg (+24 % Oktober 2021/20)
  - EU-Packstellenabgabepreise liegen über Vorjahreslinie

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: eher gering, Kühe: leicht steigend	Jungstiere: abhängig von Gastronomie, Kühe: rückläufig	Jungstiere: stabil, Kühe: Preisdruck
Schwein	groß	Verwerfungen durch Lockdown, Impulse nach Öffnungsschritten	Angebotsüberhang wird rund um Feiertage wachsen
Geflügel	verstärkt saisonales Geflügel (Ente, Gänse, Puten) im Sortiment	hohe Nachfrage nach österr. Weidegans kann nicht gedeckt werden	weitere Nachfrageimpulse für Weihnachtssaison erwartet
Eier	ausreichendes Angebot. Es bleibt abzuwarten, ob der hohe Bedarf in der Vorweihnachtszeit gedeckt werden kann	LEH: mit Monatsende Anstieg der Bestellmengen; Direktvermarktung läuft auf gutem Niveau	steigende Absätze in der vorweihnachtlichen Backsaison erwartet

### Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

## II. Marktbereich: Milch

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Österreichischer Erzeugermilchpreis mit weiterhin erfreulichen Tendenzen
  - Ø 41,08 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) das Vorjahresniveau wurde um 1,72 ct/kg übertroffen
  - Biomilch: der AT-Preis beträgt Ø 48,94 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe)
  - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für November 2021 → 41,30 ct/kg → aufgrund des saisonüblichen Anstiegs der Inhaltsstoffe
  - EU-Erzeugermilchpreis weiterhin im Aufwärtstrend und positive Preisaussichten bis Ende des Jahres; im September betrug dieser 37,40 ct/kg und wird von der EU-Kommission für Oktober auf 38,00 ct/kg geschätzt
- Anlieferung:**
- AT-Milchanlieferung liegt seit Mai jeweils über der monatlichen Anlieferung aus dem Vorjahr und setzt sich auch im Oktober fort
  - EU-Milchanlieferung ging um 0,6 % im September 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat zurück; von den Hauptlieferanten haben Irland (+ 7,4 %) und Italien (+ 3,5 %) mehr angeliefert; die Niederlande, Deutschland, Frankreich und Dänemark hingegen haben die Anlieferungen zum Teil deutlich reduziert
  - US-Milchanlieferung stieg im Zeitraum Jänner bis September 2021 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum
  - Neuseeland beginnt mit Juni das neue Wirtschaftsjahr und liegt von Juni bis September um 3,5 % unter der Anlieferungsmenge aus dem Vorjahresmonat; vor allem das kalte und nasse Wetter einhergehen mit der schlechten Grundfutterqualität sind dafür verantwortlich
  - Australien-Milchanlieferung von Juli 2021 – September 2021 liegt um 3,3 % unter der angelieferten Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

### Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Oktober 2021	Oktober 2020	Vorjahr %	Diff zu 10/2019 %
an österreichische Erstankäufer	251.532.751	243.928.384	<b>3,12</b>	<b>1,02</b>
davon Biomilch	49.706.234	47.092.896	<b>5,55</b>	<b>6,57</b>

Produktion AT (in kg)	Oktober 2021	Oktober 2020	Vorjahr %	Diff zu 10/2019 %
Trinkmilch	62.655.723	72.379.777	<b>-13,43</b>	<b>-10,34</b>
Mischtrunk	28.923.560	27.084.529	<b>6,79</b>	<b>3,13</b>
Süßrahm	3.738.190	3.578.106	<b>4,47</b>	<b>-4,44</b>
Sauerrahm	1.946.125	2.049.989	<b>-5,07</b>	<b>-4,89</b>
Butter	2.621.058	2.908.894	<b>-9,90</b>	<b>-14,97</b>
Käse und Topfen	16.898.383	16.145.316	<b>4,66</b>	<b>0,65</b>

**Markteinschätzung:** Die EU Marktsituation im Milchbereich ist weiterhin unverändert lt. Verwaltungsausschuss der Kommission vom 18.11.2021.

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

### III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

#### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Ungebrochen hohe Nachfrage nach mahlfähigem Weizen im Inland sowie im Export in die Nachbarländer
  - Premium-, Qualitäts- und Mahlweizenpreise in Wien auf Allzeithoch (20-Jahre).
  - Premium- und Qualitätsweizenpreise zum Vorjahr mehr als verdoppelt (+105%)
  - Qualitätsweizenpreis steigt um 15,2 % auf Monatssicht, Mahlweizenpreis um 11,8%.
  - EU-Weizenernte zu 62 % mahlfähig (Vorjahr: 73%)
  - Hauptproduzent Frankreich: 62% mahlfähig (Vorjahr: 89%)
  - Sorge um die Qualität der dzt. laufenden Weizenernte Australiens wirken preisstützend.
  - Rege Importtätigkeit aus dem Nahen Osten und Fernostasien sowie Exportzölle Russlands wirken preisstützend.
  - Gute Winterweizenbestände in USA, EU, Russland wirken preisdrückend
  - Wirtschaftsschwäche wegen Omikron führte zu Korrekturen der internationalen Weizenkurse in Paris & Chicago.
- Futtergetreide:**
- Maiserntemenge von 2.392.000 t um +0,7% höher als gute Vorjahresproduktion
  - Hektarertrag von 11,53 t/ha geringfügig unter gutem Vorjahr (11,65 t/ha)
  - Hektarertrag in NÖ höher als 2020, Hektarertrag in Stmk. und OÖ geringer als 2020
  - EU-Maisproduktion von 67,8 Mio. t um +3,7% über 2020
  - EU-Gerstenernte von 51,9 Mio. t um -5,2% unter 2020
  - Aktueller Trockenmaispreis in Österreich (KW 48) von 253 EUR/t höher als in Erntephase 2021 (Oktober & November: 246 EUR/t)
  - Aktueller Trockenmaispreis weiterhin deutlich über Vorjahr (+52,9%)
  - Futtergerstenpreis von Oktober auf November um +12,7% gestiegen
  - Futtergerstenpreis weiterhin deutlich über Vorjahr (+69%)
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Sonnenblumenproduktion mit 74.827 t deutlich über Vorjahr (56.226 t)
  - Sojabohnenerntemenge von 232.150 t deutlich über Vorjahr (202.542 t)
  - Rapskurs erreicht in Paris erneut sein Allzeithoch (711,25 EUR/t am 12.11.2021)
  - Rapspreis deutlich über Vorjahre; steiler Anstieg wegen knapper Versorgung des weltweit bedeutendsten Rapsexporteurs Kanadas sowie der EU
  - Internationale Sojabohnen- und -schrotkurse steigen durch hohe Pflanzenölnachfrage
  - Importierter GVO-Sojaschrot Wien stieg von Oktober auf November um 2,2 %.
  - GVO-freier Sojaschrot Wien +36% zum Vorjahr
  - GVO-freier Sojaschrot mit 655 EUR/t deutlich teurer als GVO-Sojaschrot (443 EUR/t)
  - Weiterhin hohe Nachfrage nach GVO-freien Eiweißfuttermitteln (GVO-freier Sojaschrot, Rapsschrot, Acti-Prot)
- Zucker:**
- Zuckerrübenenernte Österreichs mit guten Hektarerträgen und besseren Zuckergehalten als im Vorjahr
  - Internationale Roh- und Weißzuckerpreise auf 4-Jahreshoch

#### Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	1,658 Mio. t -11,4% zu 2020	erhöhte EU-Nachfrage	steigende Preise
Futtergetreide	3,444 Mio. t -6 % zu 2020	stabile Verarbeitung	stabile Preise
Zucker	Ernte 2021 vorr. höher	erhöhte Welt-Nachfrage	stabile bis steigende Preise

## IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel:**
- In Folge von Spätfrösten und weiterer ertragsmindernden Faktoren drittes Jahr in Folge unterdurchschnittliche Ernte von 152.000 t (- 5 % z. VJ, -30 % z. 10jähr.Ø) bedarfsdeckend
  - Witterungsbedingt reduziertes Zellwachstum -> sortenübergreifend kleinfallende Kaliber, Übergrößen nicht vorhanden, Qualität bei Lagersorten zufriedenstellend
  - August - November durchaus lebendiger Absatz von Tafeläpfeln konv. (+35 % z. VJ)
  - Ø ab-Rampe-Preis konv. mit 1,00 EUR/kg für Nov. rund 14 % über VJ. auf auskömmlichen Niveau, Ø ab-Rampe-Preis bio. mit 1,46 EUR/kg für Nov. rund 12 % über VJ
  - AMA- Lagerstand von Tafeläpfeln (bio. & konv.) für Okt.21 aufgrund verzögerter Einlagerungen und Unterkalibrierung rund 30 % unter VJ.
  - Saisonal schwächer werdendes Interesse an Kernobst - Zitrusfrüchte mit sinkenden Temperaturen vermehrt im Fokus der Endverbraucher
  - EU- Apfelernte von 11,7 Mio.t, Preisdruck bei Verarbeitungsware durch starke Ernte in PL
  - EU- 4 (DE, FR, IT, PL) Ø ab-Rampe sortiert, verpackt für Oktober 2021: 0,76 EUR/kg, (- 4 % z. VJ, +15 % zum 5jähr. Ø), Preisentwicklung stabil, Tendenz schwächer werdend
  - EU- Lagerbestand (exkl. FR, PL) vom 01.Nov. mit 2,7 Mio.t auf Vorjahresniveau
- Birnen**
- Produktion AT aus Erwerbsobstanlagen 2021: 7.743 t (- 6 % z. VJ.)
  - Ø ab-Rampe-Preis AT Oktober - Birnen konv. 1,16 EUR/kg (+10 % z.VM)
  - Historisch niedrige europäische Produktion 2021 - Birne mit 1,6 Mio.t (-28 % z. VJ)
  - Größter europäischer Anbieter IT -65 % z. VJ, FR -57 % z. VJ
  - Internationale Verkaufspreise ziehen an.
- Karotten:**
- Produktion AT 2021 auf Vorjahresniveau: 117.540 t (+1 % z. VJ, +14 % z. 5jähr.Ø)
  - Heimischer Karottenmarkt ausgeglichen, Andienung an Nachfrage angepasst
  - Nationaler Lockdown bringt Absatzplus bei Haushaltsgrößen
  - Erzeugerpreise zur Vorwoche unverändert, Exporte saisonbedingt überschaubar
- Zwiebel:**
- Produktion AT 2021: 168.655 t (+9 % z. VJ, +14 % z. 5jähr.Ø), pos. Ertragskorrektur
  - Inlandsnachfrage zweigeteilt – ruhige aber stete Exportgeschäfte
  - Impulse im LEH, Zulieferer von Großabnehmer straucheln durch Lockdown
  - EU-Produktion mit 7,4 Mio. t flächeninduziert 10 % über VJ, rege Exportgeschäfte
  - Begrenzte Ernten in Südosteuropa sorgen für Absatzchancen
- Kartoffeln:**
- Flächeninduzierter Rückgang der Produktion 2021 um 14 % z. VJ auf 758.606 t.
  - Erträge und Stärkegehalte bundesweit heterogen, 100 % Kontrakterfüllung und darüber
  - Durchwachsene Lagereignung bedingt teilw. hohe Aussortierungen von 30 % aufwärts
  - Mit durchschnittlich 19,00 EUR/dt moderate Erzeugerpreise (+72 % z. VJ)
  - Speisekartoffelmarkt Lockdown- bedingt zweigeteilt, starker Haushaltsabsatz, Außer-Haus-Konsum eingebrochen

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	Bedarfsdeckend, stabil	Saisontypisch schwach	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch gut	stabil
Zwiebeln	stabil	Saisontypisch, Zweigeteilt	stabil
Kartoffeln	stabil	Saisontypisch, Zweigeteilt	stabil

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

## Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria  
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien  
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396  
 E-Mail: [marktinformation@ama.gv.at](mailto:marktinformation@ama.gv.at)

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II  
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.  
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.  
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.